

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

I. Klasse

[urn:nbn:de:bsz:31-287977](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-287977)

Verwalter des Fonds.

Stadtverrechner Schnepf.

Schuldiener.

Karl Nofaier.

C. Verzeichniss der Lehrgegenstände.

I. Klasse.

1) Religion.

A. Für die katholischen Schüler: a. die Eigenschaften Gottes; die Schöpfung, Erhaltung und Regierung der Welt, nach dem ersten Hauptstück des kleinern Diözesan-Katechismus; b. die biblischen Geschichten des alten Testaments nach Christoph Schmid's Auszuge; c. Gebete für Schule und Haus. Wöchentlich 2 Stunden. (Schmid.)

B. Für die evangelischen Schüler aller Klassen, in wöchentlich 2 Unterrichtsstunden:

1. Biblische Geschichte. Die 50 ersten Stücke des neuen Testaments (Lehrbuch für die Landeschulen) wurden gemeinschaftlich gelesen und erklärt.

2. Katechismus. Die von der obern Abtheilung früher gelernten, und von der mittlern zum Theil neu gelernten ersten 60 Fragen mit Sprüchen wurden erklärt. Die untere Abtheilung lernte eine Anzahl von Sternsprüchen.

3. Gesangbuchlieder von der untern Abtheilung wurden 4, von der obern 18 gelernt. (Hansen.)

2) Deutsche Sprache. a. Der einfache Satz: Unterscheidung der Satztheile und Wortarten. Die erkennenden Satz- und Wortformen wurden an vielen Beispielen mündlich und schriftlich geübt. b. Im „Lesebuch, zusammengestellt durch die Lehrer des Friedrich-Wilhelm-Gymnasiums zu Köln,“ wurde bis pag. 64 gelesen, das Gelesene zergliedert und theils wörtlich,

theils frei nacherzählt. Eine grosse Anzahl von Lese-
stücken wurde ausserdem schriftlich wiedergegeben.
c. Rechtschreibübungen. Wöchentlich 5 Stunden.

(Schmid.)

3) Lateinische Sprache. Formenlehre bis zu den un-
regelmässigen Zeitwörtern, nach Feldbausch's Schul-
grammatik. Aus dessen Uebungsbuche wurden die mei-
sten der betreffenden Paragraphen mündlich, einzelne
ausserdem auch schriftlich übersetzt und die darin vor-
kommenden Formen erklärt. Wöchentlich 6 Stunden.

(Stösser.)

4) Französische Sprache. Nach Seyerlen's Elementar-
buche: Lese- und grammatische Uebungen bis § 81
incl. Sämmtliche Beispiele wurden mündlich, die deut-
schen grösstentheils auch schriftlich übersetzt und die
darin vorkommenden Formen erklärt und geübt. Ein-
übung der Hilfszeitwörter. Wöchentlich 5 Stunden.

(Laible.)

5) Arithmetik. Die vier Rechnungsarten in unbenann-
ten und benannten Zahlen, nach Gruber's Rechenunter-
richt, § 1—15. Wöchentlich 4 Stunden. (Schmid.)

6) Geographie. Das Grossherzogthum Baden. Wöch-
entlich 2 Stunden. (Laible.)

7) Zeichnen in Verbindung mit der Formenlehre. Nach
Gruber's Raumformenlehre bis § 8. Zeichnen leichter
Figuren und Geräthschaften. Wöchentlich 2 Stunden.

(Pfeiffer.)

8) Schönschreiben. Die deutsche Schrift. Wöchentlich
2 Stunden. (Schmid.)

9) Gesang. Uebungen in den leichteren melodischen
und rhythmischen Verhältnissen, dargestellt in Ziffern
und in Noten. Zweistimmige Lieder. Wöchentlich
2 Stunden. (Schmid.)

II. Klasse.

1) Religion.

A. Für die katholischen Schüler. II. und
III. Klasse gemeinschaftlich: Katechismus (nach De-